

Sonder-Abdruck

	Preise in Hellern
Sauerkraut per Kilogramm	36 — 38
Bohnen " "	88 — 130
Petroleum " "	52 — 68
Steinkohle " 50 kg	240 — 264

Sehr günstig waren nach den Berichten des Stadtphysikates die

Gesundheitsverhältnisse

der Wiener Bevölkerung im letzten Monate. Die Sterblichkeit hat, wie fast alljährlich, im März ihren Höhepunkt erreicht, um im April und Mai ganz bedeutend abzusinken. In den vier Maiwochen sind aus der Wiener Bevölkerung, also mit Ausschluß der Ortsfremden und der Personen unbekannten Wohnortes, 2500 Personen gestorben gegen 2697 in den entsprechenden Wochen des Vormonates 2291, 2561, 2489, 2533 in den gleichen Zeiträumen der Jahre 1914 bis 1911. Auf 1000 Einwohner entfallen durchschnittlich 14·9 Todesfälle gegen 16·1 im Vormonate und 13·9, 15·8, 15·7 und 16·2 in der gleichen Periode der Jahre 1914 bis 1911.

Die Gesundheitsverhältnisse der Bevölkerung zeigten gar keine Abweichungen gegen normale Zeiten. Der Rückgang des Krankenstandes und der Sterblichkeit gegen die Vormonate vollzog sich hauptsächlich durch Verminderung der Krankheiten der Atmungsorgane infolge des milden Frühjahrs-

wetters. Der Stand der Infektionskrankheiten war insofern als sehr günstig zu bezeichnen, als die Blattern einen starken Rückgang erfuhren, die übrigen Kriegsseuchen aber nach wie vor keine Verbreitung unter der Zivilbevölkerung gefunden haben. Im Mai kamen 95 Blatternerkrankungen gegen 243 im April und 288 im März zur Anzeige, so daß die Hoffnung auf ein baldiges Erlöschen der Krankheit immer mehr an Berechtigung gewinnt. An Cholera und Flecktyphus ist keine Zivilperson erkrankt, an Bauchtyphus erkrankten im ganzen Monat 24, an Dysenterie 2 Zivilpersonen. Auch der Krankenstand in den Zivilspitälern einschließlich der daselbst verpflegten Militärpersonen zeigt eine beträchtliche Abnahme und die Krankenbewegung war verhältnismäßig weit günstiger als im Vorjahre. Es betrug nämlich

	im Mai 1914	im Mai 1915
der anfänglicher Stand	8.493	11.473
der Zuwachs	10.748	10.004
der Abgang durch Entlassung . .	9.681	9.808
der Abgang durch Ableben . . .	910	842
der schließliche Stand	8.650	10.827

Die Stimmung der Wiener Bevölkerung ist nach wie vor ernst und zuversichtlich.

Die Wiener erkennen voll und ganz die Opfer, welche unsere heldenmütigen Truppen im Felde für Kaiser und Reich bringen, und tragen daher die unvermeidlichen Begleiterscheinungen des Krieges für unsere Stadt mit bewunderungswürdiger Ruhe und fester Entschlossenheit.

Der Bürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien:
Dr. Richard Weisskirchner.